



Niederschrift zur 2. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Lindenbrück

Sitzungstermin: Montag, den 30.03.2009
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:30 Uhr
Ort, Raum: Dienstgebäude der Oberförsterei Zesch am See, Am Dorfplatz 11, in 15806 Zossen, Ortsteil Lindenbrück

Anwesend sind:

Ortsvorsteher

Herr Heiko Kiwitt

Ortsbeiratsmitglieder

Herr Waldemar Boche

Frau Andrea Voltz

Gäste

Herr Wilbrand, Amtsleiter Bauamt der Stadt Zossen

15 Bürger

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher, Herr Kiwitt, leitet die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden. Er begrüßt Herrn Wilbrand von der Stadtverwaltung.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Kiwitt stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Es sind alle drei Mitglieder des Ortsbeirates anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird verlesen. Es gibt Änderungsanträge. Punkt 7 wird vor Punkt 6 gesetzt. Punkt 6 und Punkt 8 werden gemeinsam bearbeitet.

Abstimmung: einstimmig 3 x Ja

zu 4 **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ortsbeirates vom 03.02.2009**

Es gibt keine Einwendungen. Beschlussfassung über die vorliegende Niederschrift.

Abstimmung: einstimmig 3 x Ja

zu 5 **Bericht des Ortsvorstehers**

Es gab seit der letzten Sitzung des Ortsbeitrates keine besonderen Ereignisse.

zu 7 **Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortsbeirates**

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen vor.

zu 6 **Einwohnerfragestunde**

zu 8 **Straßenbaumaßnahme "7. Bauabschnitt Ortsdurchfahrt Zesch am See"**

Gemäß Tagesordnungspunkt 3 werden die Tagesordnungspunkte 6 und 8 gemeinsam bearbeitet.

Herr Kiwitt:

Es besteht Informationsbedarf seitens der Bürger hinsichtlich tatsächlicher Bauausführung und Begründung der Notwendigkeit der Baumaßnahme („7. Bauabschnitt OD Zesch am See“). Entgegen der damaligen Begründung, „... der Unterbau der Straße wäre nicht tragfähig... und somit kommt eine Reparatur nicht in Betracht...“, wurden im gesamten Baubereich lediglich Deckschichten aufgebracht, ohne in den Untergrund einzugreifen. Ausgenommen der Abschnitt im Bereich der Einbaumaßnahme Rigole.

Herr Wilbrand:

Er erklärt, dass man auf Unterbau verzichten könnte und dass es so schon in den Bauplänen stand. Es ist nicht nur die Deckschicht, sondern es wurden ca. 14 cm aufgetragen. Hierdurch wurde die Tragfähigkeit hergestellt. Die Planung war so und es war so in den Kosten mit drin.

Es entsteht eine rege Diskussion mit den Einwohnern. Herr Wilbrand erklärt den Einwohnern noch einmal die bisherige Baubegleitung, er erklärt die Entwässerung am Dorfplatz und der Rigole in der Kurve. Er spricht über die zukünftige Kreisstraße. Wegen der Fördermittel darf in den nächsten 15 Jahren nicht in die Straße eingegriffen werden.

Herr Kiwitt:

Bei der Bescheidung der Aufbaubeiträge gegenüber den betroffenen Anliegern steht es jedem frei, mit der Begründung der Art der Baumaßnahme in Widerspruch zu gehen.

Herr Wilbrand:

Er erklärt noch einmal, wie der Straßenbau begründet ist, dass der Unterbau geprüft wurde.

Herr Kiwitt:

Straßenreparatur (Feinflickung) von Buswendeschleife bis Kreuzung Dorfplatz erfolgte fehlerhaft. Wird Wiederholung durchgeführt?

Straßenbeleuchtung auf dem Dorfplatz fehlt noch, daher besteht Gefahr durch die offene Entwässerungsanlage.

Parkplatz auf dem Dorfplatz – wie geht es da weiter? Die Sicherung der offenen Regenentwässerung muss so schnell wie möglich erfolgen.

Wann erfolgt die Ersatzpflanzung?

Herr Wilbrand:

Die Reparatur wird durch die Firma wiederholt.
Er wird sich der Problematik Entwässerungsgräben/Parkplatz annehmen.
Ersatzpflanzung erfolgt wahrscheinlich erst im Herbst.

Herr Trauer:

Warum wird die Rechnungslegung erst in vier Jahren gemacht? Wir haben vier verschiedene qm-Preise.

Herr Wilbrand:

Es wurde jedes Mal darauf hingewiesen, dass es Schätzungen sind. Die Rechnung des Auftragnehmers liegt noch nicht vollständig vor.

Frau Vetter, Heike:

Es wurde mit keinem Wort auf eine Einfahrt hingewiesen. Es wurden keine zusätzlichen Kosten erwähnt. Die Einfahrten wurden aufgerissen und dann gab es Schreiben, wer seine Einfahrt haben will, muss zahlen.

Herr Kiwitt:

Man muss einfach mal die Kritik mitnehmen, es war im Vorfeld auf sämtlichen Einwohnerversammlungen keine Rede davon, dass Kosten für die Grundstückseinfahrten anfallen und zu 100 % durch den Anlieger zu tragen sind.
Die Schreiben kamen viel zu spät.

Herr Wilbrand:

Die Straße ist nach Planung gebaut worden, die Kosten sind im Rahmen geblieben. Der qm-Preis bleibt unter 1 Euro. Herr Wilbrand erklärt noch einmal die Aufstellung der Kosten (Waldbesitzer, Einfamilienhaus, Wochenendgrundstücke und Gewerbe).

Einwohner:

Warum zahlen nicht alle, die über die Straße fahren?

Herr Kiwitt:

Die zugrunde liegende Ausbaubeitragssatzung der ehem. Gemeinde Wünsdorf ist ungerecht. Es besteht dringender Handlungsbedarf für die Abgeordneten, hier Abhilfe zu schaffen. Betroffene können sich an die Stadtverwaltung (Frau Kasper) wegen Fragen zur Herleitung der Beiträge wenden.

zu 9

Straßenbeleuchtung Unter den Eichen, Zesch am See

Prioritätenliste 2 in 2008 und Planung 2009. Wie ist das Ergebnis?

Herr Wilbrand:

20 – 23 % Ablehnung der Maßnahme.
Die Kosten können nur pauschal berechnet werden. Alle Grundstücke, die von der Straße erschlossen werden, werden für die Kosten herangezogen.

Herr Kiwitt:

Wie geht es jetzt weiter?

Herr Wilbrand:

Gesamtpolitik Freigabe der Maßnahme. Frau Schreiber will aber nicht nur über die Politik abwickeln. Bei mehr als 80 % Ablehnung geht es noch einmal in die Politik. Trifft hier nicht zu, hier greift Prioritätsliste. Zurzeit noch kein Haushalt dafür da.

Herr Kiwitt:

Wenn der Haushalt beschlossen wird, geht es weiter? Herr Wilbrand stimmt zu.

zu 10 Spielplatz Lindenbrück

Herr Kiwitt erklärt, dass die im vergangenen Jahr ermittelten privaten Standorte seitens der Eigentümer als Spielplatzstandorte abgelehnt werden. Daher wird das kommunale Grundstück in der Schulstraße neben dem Friedhof favorisiert.

Waldemar Boche:

Vor dem Friedhof wird es Probleme geben (Lärmbelästigung, Wendestelle Entsorgungsfahrzeuge).

Herr Kiwitt:

Vorschlag: Nochmalige Prüfung der Befahrbarkeit der Verbindung Schulstraße/Poststraße für Entsorgung. Danach öffentliche Anhörung der Einwohner zum Spielplatzstandort.

zu 11 Anhörung und Stellungnahme zu Beschlussvorlagen

**zu 11.1 Konjunkturpaket II - Bereich kommunale Infrastruktur
Vorlage: 034/09**

Wir stimmen zu.

Abstimmung: einstimmig 3 x Ja

Heiko Kiwitt
Ortsvorsteher
als Vorsitzender des Ortsbeirates

Andreas Voltz
Ortsbeiratsmitglied
und Protokollantin